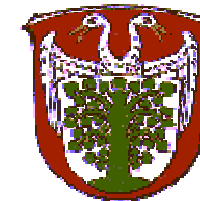


Die Renaturierung des Lückenbachs

Eine ausufernde Geschichte



Ein Gewässer im Wandel der Zeit

Entwicklung eines Gewässers am Beispiel des Lückenbaches

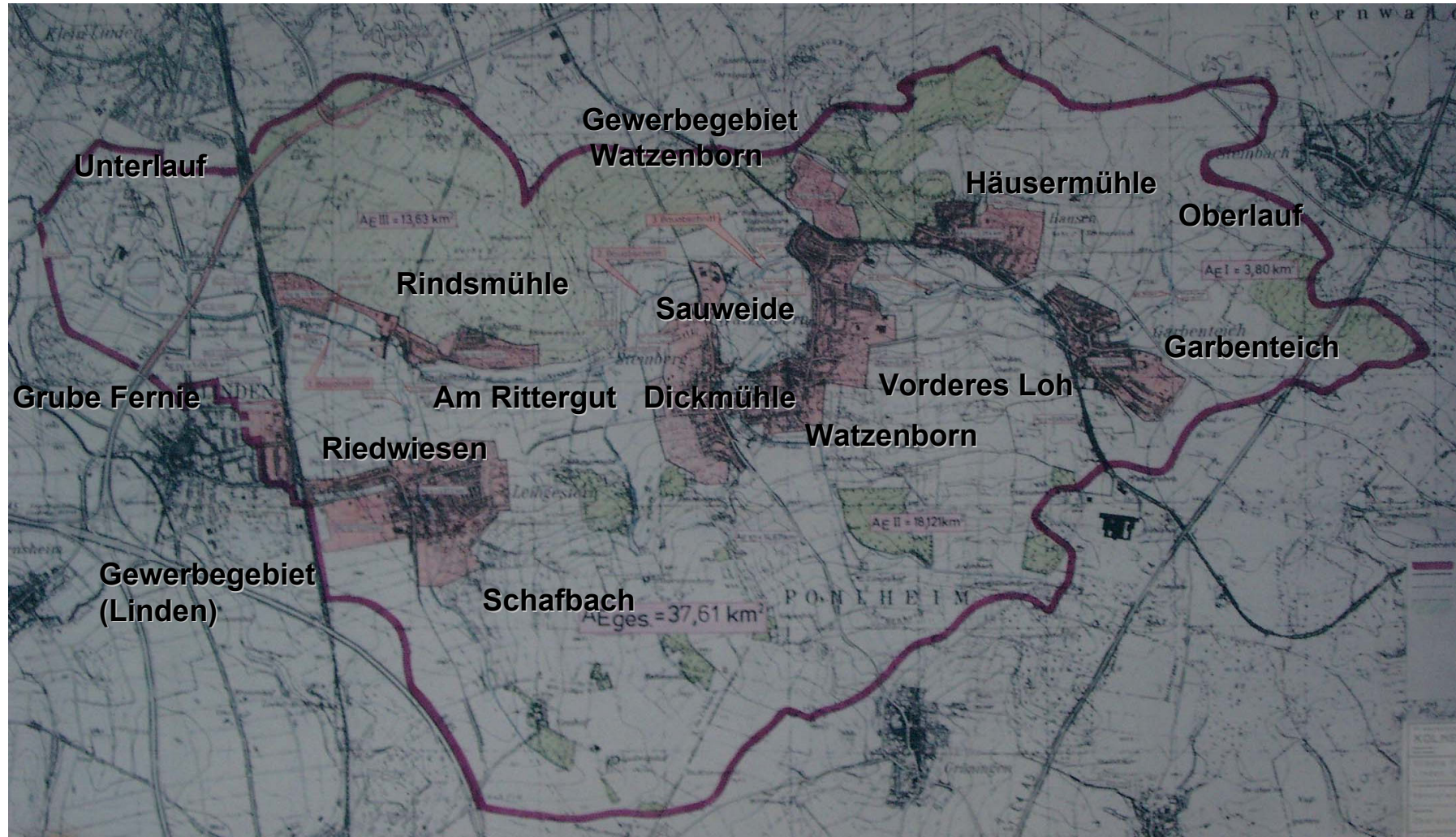
Renaturierung des Lückenbaches – ein Gemeinschaftsprojekt Der Städte Linden und Pohlheim

Dr. Ulrich Lenz, Stadt Linden &
Karl-Heinz Schäfer, Stadt
Pohlheim

10 Jahre Gewässer-Nachbarschaften
auf dem Weg zum „guten ökologischen
Zustand“ gemäß EU-WRRL



Übersichtplan

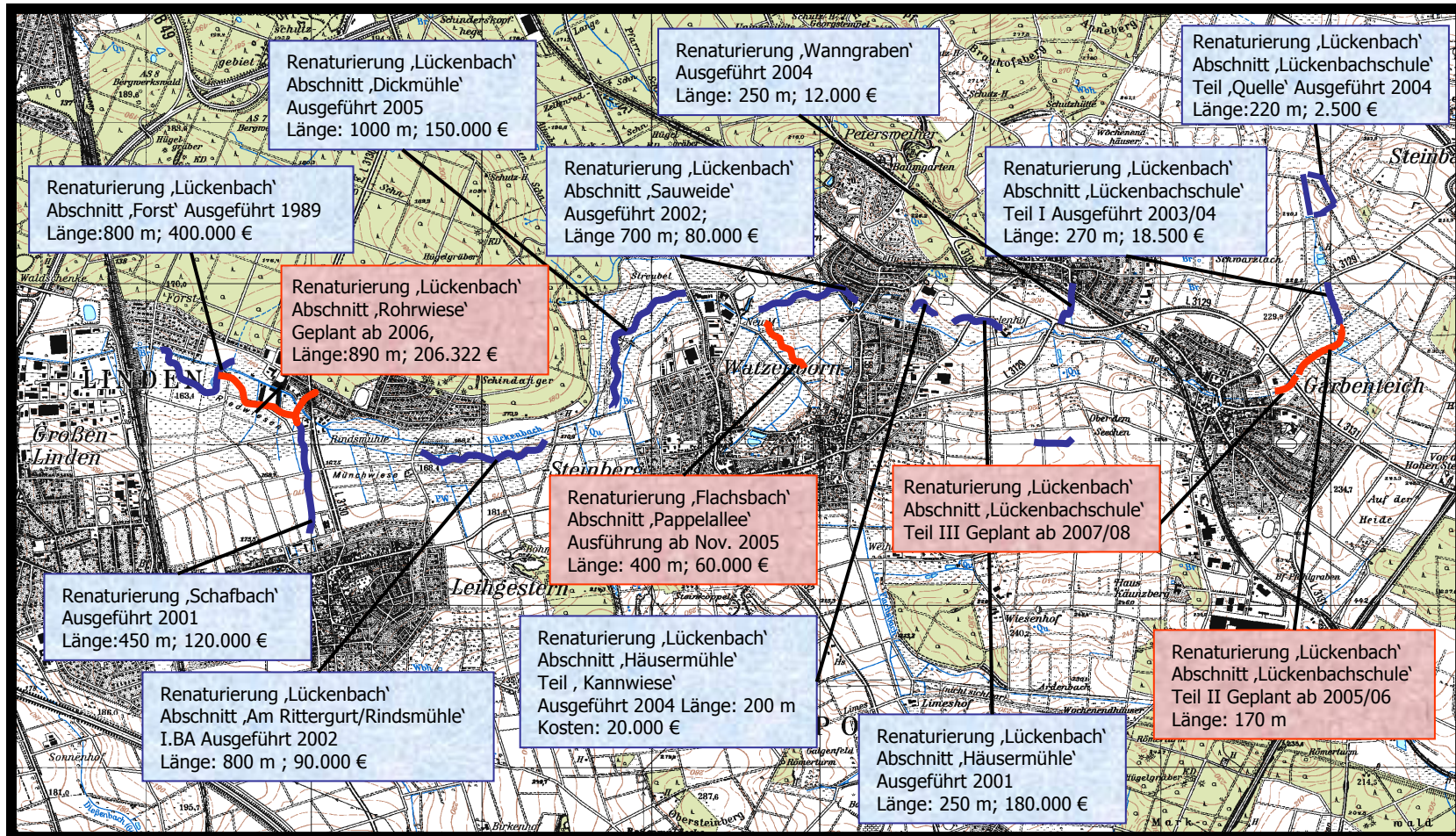


Dr. Ulrich Lenz, Stadt Linden &
Karl-Heinz Schäfer, Stadt
Pohlheim

10 Jahre Gewässer-Nachbarschaften
auf dem Weg zum „guten ökologischen
Zustand“ gemäß EU-WRRL



Umgesetzte Maßnahmen



Warum Renaturierung ?

- Ein Fluss zwingt die Anrainer über politische Grenzen hinweg auf einander zuzugehen.
- Ein Gewässer wie Lückebach verbindet nicht nur die Gemeinden untereinander sondern er ist die ideelle Verbindung der Gemeinden.
- Die Gestaltung des Lückebaches ist ein zentrales Identifikations- und Integrationselement um die Besonderheiten des ländlichen Raumes auch bei einer zunehmenden Urbanisierung in die Siedlungsfläche hineinzutragen, Natur erlebbar und erfahrbar zu machen, um so die Vorteile des ländlichen Raumes für die Lebensqualität hervorzuheben.



Gründe zur Renaturierung

- Schonung der Ressource Umwelt setzt immer das erforderliche Wahrnehmen und Begreifen voraus, aus dem sich das Interesse und eine positive Einstellung entwickeln können.
- Wann haben Sie das letzte mal die Geräusche eines Baches gehört, die abwechslungsreiche Kulisse eines unverbauten naturnahen Flüsschens und sich von dieser Geräuschkulisse verzaubern lassen.
- Die Renaturierung des Lücke-baches und seiner Aue bietet „Nah“ – erholung nach Feierabend zum Nulltarif
- Das macht die Siedlungsflächen attraktiv und lebenswert.
- Die Gewässerentwicklung wird nicht als Problemfall oder Behinderung gesehen, sondern als willkommene und wertvolle Ressource für den Bereich der Siedlungsentwicklung wird als Standortvorteil gesehen.



Maßnahmenträger und Finanzierung

Maßnahmenträger:

- Stadt Pohlheim
- Stadt Linden

Finanzierung:

- Landesprogramm „Naturnahe Gewässer“
- „Naturschutzrechtliche Ausgleichsabgabe“
- Kommunaler Eigenanteil



Chronologie

- 1988 wurde im Stadtteil Forst von der Stadt Linden ein Teilstück des Lückebackes renaturiert.
- 1994 wurde ein Rahmenplan zur Renaturierung des Lückenbackes zwischen Pohlheim-Garbenteich und Gießen-Lützellinden von der Planungsgesellschaft Kolmer & Fischer erstellt.
- Zwischenzeitlich wurden einige bedeutsame Teilmaßnahmen aus dem Rahmenplan umgesetzt.





Gründe der Renaturierung



**begradigter
Lückebach**

Dr. Ulrich Lenz, Stadt Linden &
Karl-Heinz Schäfer, Stadt
Pohlheim

10 Jahre Gewässer-Nachbarschaften
auf dem Weg zum „guten ökologischen
Zustand“ gemäß EU-WRRL





Wir machen den Weg frei



**Dr. Ulrich Lenz, Stadt Linden &
Karl-Heinz Schäfer, Stadt
Pohlheim**

**10 Jahre Gewässer-Nachbarschaften
auf dem Weg zum „guten ökologischen
Zustand“ gemäß EU-WRRL**





Gemeinsamer Abschnitt Dickmühle



Dr. Ulrich Lenz, Stadt Linden &
Karl-Heinz Schäfer, Stadt
Pohlheim

10 Jahre Gewässer-Nachbarschaften
auf dem Weg zum „guten ökologischen
Zustand“ gemäß EU-WRRL



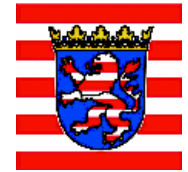
Gemeinsamer Abschnitt Dickmühle



Dr. Ulrich Lenz, Stadt Linden &
Karl-Heinz Schäfer, Stadt
Pohlheim

10 Jahre Gewässer-Nachbarschaften
auf dem Weg zum „guten ökologischen
Zustand“ gemäß EU-WRRL





Abschnitt im Bereich Watzenborn-Steinberg



Naherholung und
Gewässerentwicklung





Lückebach Abschnitt Sauweide



Beidseitig „Trampelpfade“ des Baches

